



Gustavo kommt aus Urcuqui. Im Dezember 2021 konnten wir dort ein neues Kirchengebäude auf seinem Grundstück einweihen. Gustavo war bei der Gemeindegründung wesentlich beteiligt.



HEILUNG UND VERSÖHNUNG

ECUADOR „Ich kann einfach nicht verstehen, warum Gott mich liebt und mir all meine Schuld vergeben hat!“ Tränen laufen über Gustavos Gesicht. Wir sind in Santa Lucia zu einem evangelistischen Programm und hören gespannt auf seine Lebensgeschichte. „Als Baby wurde ich von meiner Mutter ausgesetzt. Ein kinderloses Ehepaar fand mich und zog mich groß. Viele Jahre wuchs in mir ein Groll. Ich wollte meine leibliche Mutter ausfindig machen und umbringen. Mit zwölf Jahren begann meine Alkoholsucht, und ich fing an zu stehlen. Niemand wollte mir Arbeit geben. Später heiratete ich, aber in unserer Ehe gab es viele Probleme. Wir waren so arm, dass wir noch nicht einmal eine Matratze zum Schlafen hatten. Mein Herz war sehr verhärtet.“

Die Wende in meinem Leben begann mit der unheilbaren Krankheit unserer Tochter. Wir haben alles Menschenmögliche versucht: Ärzte, Heiler, ... – doch vergeblich! Unser Kind lag im Sterben. Meine Frau Elena ließ daraufhin in einer christlichen Gemeinde für sie beten, obwohl ich dagegen war. Und das Wunder passierte: Unsere Tochter war plötzlich völlig gesund! Es dauerte noch eine Weile, bis ich auf einer Männerfreizeit endlich mein Herz für Jesus öffnete. Schnell merkte ich, dass der Hass auf meine leibliche Mutter verschwunden war. Ich begann, für sie zu beten und konnte sie sogar einige Jahre später kennenlernen und mich mit ihr versöhnen.“

Wir freuen uns über das, was Gott im Leben von Gustavo getan hat. Er ist nun Gemeindeleiter und möchte künftig hauptberuflich als Pastor arbeiten.

• Rainer & Katharina Kröger

WERTSCHÄTZUNG IM KLEINEN

BURUNDI „Hey Lisa, würdest du das Kurzeinsatz-Team von impact-move nach Burundi begleiten?“, fragte mich eines Morgens mein Chef. Das wäre eine besondere Chance für mich als impact-Mitarbeiterin in der Zentrale, neue Erfahrungen zu sammeln. Ich sagte deshalb gerne zu. Mein Büro in Bad Liebenzell tauschte ich für drei Monate gegen eine WG mit sechs jungen Erwachsenen in Afrika ein. Gemeinsam mit Angelika Süsskoch war ich als Teamleiterin für die Gestaltung des Alltags, die sozial-missionarischen Einsätze sowie die persönliche und geistliche Begleitung der impactler zuständig.

Ein Highlight war die dreitägige Tour ins Landesinnere nach Mwaro. Sobald wir die Stadt Bujumbura verlassen hatten, bot sich uns eine andere Seite von Burundi: Palmen und grüne Hügel tauchten auf, und wir sahen deutlich ärmere Menschen, die oft in einfachen Hütten leben. Die Straßen sind voller Schlaglöcher und nur an manchen Stellen asphaltiert. In Mwaro

wurden wir herzlich empfangen. Unser Einsatz war geprägt von viel Gastfreundschaft und der Erfahrung, wie abhängig wir von Gott sind – trotz guter Vorbereitung. An unserem zweiten Tag war ein Kinderprogramm geplant. Kurz davor setzte starker Regen ein. Wenn es in Burundi so einen Wolkenbruch gibt, steht das Leben still und niemand verlässt das Haus. Doch Gott schenkte, dass der Regen kurz vorher stoppte und sogar 45 Kinder kamen! Es gab eine interaktive Geschichte, tolle Spiele und einen Snack. Für die Kids war das etwas Besonderes, denn viel Aufmerksamkeit und Beachtung erleben sie normalerweise nicht. Gemeinsame Mahlzeiten oder Spielen als Familie kennen die wenigsten von ihnen. Umso schöner ist es, durch unsere Einsätze Gottes Liebe und Wertschätzung weitergeben zu können. Danke, wenn du unsere impact-Einsätze unterstützt!

• Lisa Ackermann



SO VIEL MEHR ALS NUR EIN STUHL

ZENTRALASIEN Die meiste Zeit liegt sie auf dem Boden und starrt an die Zimmerdecke. Kontakt mit ihr aufzunehmen ist schwierig. Nargiza* hat von Geburt an eine Behinderung. Über eine Partnerorganisation erfahren wir von ihrer Familie, die Interesse an einem Therapiestuhl hat. Gemeinsam mit der Physiotherapeutin besuchen wir Nargiza und nehmen unseren neu entwickelten Stuhl mit.

Als wir ankommen, liegt die Vierjährige auf dem Boden, weint und ist sichtlich unzufrieden. Die Therapeutin umarmt die Kleine und spricht beruhigend mit ihr. Währenddessen nehmen wir ihre Maße und stellen den Stuhl auf sie ein. Dann ist es so weit: Wir setzen das Mädchen hinein und bringen den Gurt an, damit es den benötigten Halt bekommt. Nargiza braucht etwas Zeit, um sich mit der ungewohnten Situation vertraut zu machen. Aber nach einer Weile beginnt sie mit uns zu kommunizieren und greift nach dem Spielzeug auf dem dazugehörigen Tisch. Das Mädchen ist wie ausgewechselt! Wir freuen uns mit ihr über die neue Lebensqualität und sind dankbar, diese wertvolle Arbeit tun zu dürfen. Betest du mit, dass wir noch vielen Kindern und Familien auf diese Weise helfen können? • Matthias & Christine

* Name geändert

Unser Engagement in ...

Ecuador: Seit 1989. Momentan engagieren sich zehn Missionare in der Gemeindegründung, Mitarbeiterschulung und einem sozial-missionarischen Projekt.

Burundi: Seit 1992. Unsere Missionare arbeiten unter anderem im Gemeindebau und setzen sich für benachteiligte Kinder und Jugendliche ein.

Zentralasien: Seit 2005. Aktuell investieren sich zwei Ehepaare in Mitarbeiterschulungen, Kleingruppenarbeit und für Kinder mit Behinderung.

Näheres über unsere Arbeit:

www.liebenzell.org/weltweit



Spendecode: 1000-31

DEINE SPENDE KOMMT AN! QR-Code oder Link nutzen: www.liebenzell.org/spenden
Bitte vermerke den Spendecode auf der Überweisung. Vielen Dank!

Finanzen

im Blickpunkt

ENERGIELIEFERANTEN

FINANZEN Gewaltig, wie die Lebenshaltungs- und Energiekosten gestiegen sind! Als Liebenzeller Mission sind wir von dieser Entwicklung gleich doppelt betroffen: Zum einen sind unsere Ausgaben erheblich höher als geplant. Zum anderen schauen die Missionsfreunde, die seit Jahren „Treibstoff“ für die weltweite Arbeit liefern, erstaunt in den eigenen Geldbeutel, der sich rasend schnell leert und die finanziellen Möglichkeiten einschränkt.

Umso dankbarer sind wir für alle, die trotz der herausfordernden Lage weiterhin „Energienlieferanten“ bleiben und die Missionsarbeit durch Gebete und Spenden möglich machen. Gerade in unseren europäischen Einsatzländern sind die Menschen für die Botschaft von Hoffnung, Vergebung und Frieden offen wie lange nicht mehr!

Herzliche Grüße vom Missionsberg

Thomas Haid, Verwaltungsdirektor

Spenden: 3,40 Mio. €
Vermächnisse: 0,80 Mio. €



Aktueller Spendenbedarf 2022:
14,75 Mio. € (Stand Ende April 2022)
Für das neue Großzelt werden
zusätzlich noch 200.000 € benötigt.

HIER BEWEGT
SICH WAS!



MITTLERER OSTEN Schweiß tropft von meinem Kinn: Mein neuester Versuch ist es, mich im Fitnessstudio mit Frauen anzufreunden. Das ist nicht leicht, denn außer ein paar Scherzen in den kurzen Pausen sind sie sehr verschlossen. Wie kann ich mit ihnen über das Evangelium reden? Umso mehr freue ich mich über den Kontakt zu Alia* und ihrem Mann. Vor sieben Jahren waren sie mit drei Söhnen – zwei von ihnen schwer krank – weggezogen, weil es hier keine ausreichende medizinische Versorgung gab. Vor ein paar Monaten kamen sie zurück, mit nur noch einem Sohn; die beiden anderen sind gestorben. Trotzdem hält das Ehepaar an Jesus fest, der ihnen in der tiefsten Trauer begegnet ist. Wir wollen uns jetzt regelmäßig zum Bibelstudium treffen. Alia überlegt, wie sie herausfinden kann, wer in ihrer muslimischen Familie auch offen für Jesus sein könnte. Sie und ihr Mann brauchen Mut, Weisheit, Geduld und Gottes Eingreifen – vielen Dank für alle Gebete! • **Mitarbeiterin aus dem Mittleren Osten**

*Name geändert

Absolvierungsfeier und Graduierungsfeier

Herzliche Einladung zur **Absolvierungsfeier der ITA** am **29. Juli 2022** um 19:30 Uhr und zur **Graduierungsfeier der IHL** am **9. September 2022** um 19:30 Uhr im MSZ in Bad Liebenzell.

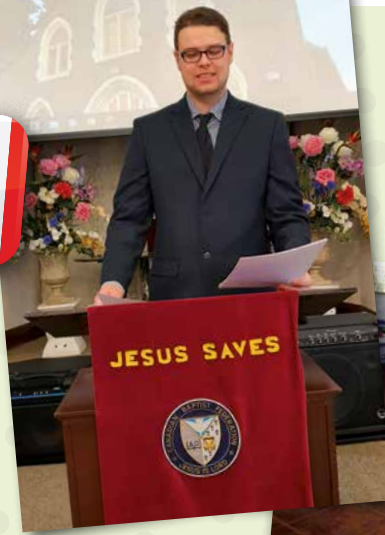
Nähere Infos findest du unter www.liebenzell.org/veranstaltungen



Er liebt das Autofahren. Seine Berufung ist, Menschen zu einem Leben mit Jesus einzuladen. Sein Markenzeichen ist sein Humor. Es gab aber auch schwierige Zeiten im Leben von Klaus-Dieter Mauer, in denen ihm nicht nach Lachen zumute war. Trotzdem ist er bis heute davon überzeugt, dass Gott immer die Kontrolle in seinem Leben behält. Ein Blick in die Mediathek lohnt sich: www.liebenzell.tv/570



Mission im Fokus



Marc-André beim Predigen in der Halleluja Fellowship Baptist Church in Toronto und Lena während ihres impact-Einsatzes in Ecuador.



BERUFEN, UM ZU DIENEN

KANADA Berufung, was bedeutet das für uns? Warum wollen wir als Missionare in ein anderes Land gehen?

Lena: Nach dem Abi habe ich einen impact-Einsatz in Ecuador gemacht. Durch die Mitarbeit in den Kidsclubs und Jugendkreisen konnte ich mir gut vorstellen, eine solche Arbeit dauerhaft zu machen. Mir wurde es zum Anliegen, dass Menschen mit Jesus in Kontakt kommen und von seiner bedingungslosen Liebe erfahren. Daraufhin studierte ich Theologie/Soziale Arbeit in Bad Liebenzell. Im Laufe des Studiums verstärkte sich der Wunsch, Menschen zu dienen und ihnen von Jesus zu erzählen.

Marc-André: Meine Leidenschaft ist es, Menschen geistlich zu prägen, und deshalb entschied ich mich für das Theologiestudium an der IHL. Während der drei Jahre habe ich neu entdeckt, wer Jesus ist. Jeder Mensch sehnt sich nach einem zufriedenen Leben. Die Vorstellung davon kann sehr unterschiedlich sein. Manche wünschen sich eine perfekte Familie, andere Gesundheit, Wohlstand oder Erfolg. Doch Jesus selbst sagt, dass er das Leben ist. Nur in ihm finden wir die Erfüllung, die wir in vielen anderen Dingen suchen. Diese Erfahrung möchte ich mit anderen teilen.

Welche Vorstellungen vom Leben wir wohl in Papua-Neuguinea antreffen werden? Wir freuen uns auf die Menschen vor Ort und wünschen uns, dass sie Jesus, das Leben, entdecken. Gerne darfst du uns dabei unterstützen!

• Lena & Marc-André Bordeleau

Familie Bordeleau war von Oktober 2021 bis Mai 2022 in Kanada zum Sprach- und Kulturtraining für ihren Einsatz in Papua-Neuguinea.



Kontakt

Liebenzeller Mission gGmbH
Liobastraße 17 / 75378 Bad Liebenzell
Tel. 07052 17-0 / info@liebenzell.org
www.liebenzell.org

- liebenzell.org/app
- instagram.com/liebenzeller.mission
- facebook.com/liebenzellermission
- liebenzell.tv

Spenden

Liebenzeller Mission (LM)
Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34
BIC: PZHSDE66XXX

LM Österreich / IBAN: AT82 3503 0000 0004 9999 / BIC: RVSAAT25030
LM Schweiz / IBAN: CH51 0900 0000 2501 3846 3 / BIC: POFICHBEXXX

Die Arbeit der Liebenzeller Mission ist vom Finanzamt als steuerbegünstigt anerkannt. Die Berichte und Projekte in dieser Publikation sind Beispiele aus den Einsatzgebieten. Spenden kommen allen weltweiten Aktivitäten zugute und nicht ausschließlich den vorgestellten Projekten.



Impressum

Direktor: Pfarrer Johannes Luthle
Redaktion: Maïke Dispensieri, Christoph Kiess (V.i.S.d.P.)
Redaktionsschluss: 9. Mai 2022
Bildnachweis: R. Kröger (S. 1), L. Ackermann, Matthias (S. 2), E. Weißschuh, iStock/FatCamera (S. 3), L. Bordeleau (S. 4), Illustrative Elemente (iStock: 123ArtistImages, Artem Makovskiy, cienpies, eyewave, in-future, Maxim-kostenko, orinoco-art, pop_jop, Samolevsky, scytherys, ulimi)